

Regionale Winternutzung für das Freibad Suhr-Buchs-Gränichen

Factsheet 20.08.2020

Bedarf an Schwimmflächen

In der Region Aarau bestehen in den Wintermonaten nicht genügend Schwimmflächen. Diese Erfahrungswerte der bestehenden Hallenbäder wurden 2018 durch eine vom Gemeindeverband aarau regio in Auftrag gegebene Studie bestätigt. Zu spüren bekommen dies verschiedene Wassersportvereine, die Öffentlichkeit, aber auch die Schulen. Ohne diese wichtige Zwischenlösung kann dem bereits heute nicht mehr ausreichenden Angebot an Wasserflächen im Winter für die Bevölkerung zukünftig nicht mehr entsprochen werden.

Das Projekt

Um den Flächenbedarf langfristig zu decken, wird ab 2021 durch aarau regio der Neubau eines regionalen Schwimmbads geprüft. Das vorliegende Projekt bietet eine kurzfristig realisierbare Lösung, welches die Winterschwimmflächen in den nächsten 15 Jahren sicherstellt. Das 50m Becken im Freibad Suhr-Buchs-Gränichen wird während den Wintermonaten mit einer Traglufthalle überdeckt. Die Überdeckung weiterer Bereiche des Schwimmbades (Nichtschwimmerbecken, Sprungbecken) wurde aus Kostengründen wieder verworfen. Neben der Errichtung der Traglufthalle müssen auch die bestehenden Garderoben für die winterliche Nutzung umgebaut werden. Zusätzlich müssen, gemäss einer kantonalen Auflage, die bestehenden Aussenanlagen landschaftlich und ökologisch aufgewertet und besser in die Umgebung eingebettet werden. Sämtliche Anlagen werden hindernisfrei ausgestaltet. Neben dem Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen wurden auch die weiteren Freibäder der Region für die Aufrüstung geprüft. Die Wahl fiel auf das Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen, da es ein wettbewerbskonformes 50 m Becken besitzt, bereits heute unterkellert und mit Fernwärme beheizt ist und damit kostengünstig aufgerüstet werden kann.

Nutzung

Die Traglufthalle soll nicht nur durch Vereins- und Schulsport genutzt werden können. Auch die allgemeine Öffentlichkeit soll von den zusätzlichen Kapazitäten profitieren. Die heute bereits stark ausgelasteten Schwimmbäder mit Winterbetrieb in den Gemeinden der Region (Aarau und Entfelden) werden durch die zukünftige Traglufthalle wesentlich entlastet und damit attraktiver für Familien und Einzelpersonen. Ein Ertragsrückgang wird bei der sehr grossen Nachfrage nicht erwartet.

Zudem ist der Leistungs-Wassersport im Winter auf eine wettbewerbskonforme Trainingsmöglichkeit angewiesen, welche heute in der Umgebung nicht besteht.

Das Projekt hat daher regionale Bedeutung. Aus kantonalen Sicht kommt dem Projekt sogar überregionale Bedeutung zu, was mit einer namhaften finanziellen Unterstützung gezeigt wird.

Zeitplan

Anvisierte Fertigstellung: 30.04.2022 (mit Start sommerliche Badesaison)

Anvisierter Baubeginn: 01.09.2021 (Ende sommerliche Badesaison)

Einreichung Baugesuch: März/April 2021

Projektierung: November 2020 bis März 2021

Kosten und Finanzierung

Die antizipierten Investitionskosten betragen ca. 3 Mio. Franken. Hinzu kommen Kosten für das Projekt und die Bewilligungsgebühren sowie jährliche Unterhaltskosten, welche ein Defizit von ca. 100'000 Franken verursachen (Schwimmbäder können nie kostendeckend betrieben werden). Von kantonaler Seite wird das Projekt mit bis zu 25 % der Investitionen unterstützt.

Die verbleibende Investitionssumme wird über einen Kostenschlüssel finanziert, der entwickelt wurde, um regionale Infrastrukturen vermehrt regional zu finanzieren. an dem sich sämtliche Mitgliedergemeinden von Aarau Regio beteiligen sollen. Die Standortgemeinden und die Stadt Aarau leisten dabei mit 50% den grössten Anteil. Die restlichen 50% sollen gem. Einwohnerzahlschlüssel von den anderen Mitgliedsgemeinden des Planungsverbandes getragen werden. Unter der Voraussetzung, dass die Regionsgemeinden den provisorisch zugesicherten Beitrag mit ihren Budgets für das Jahr 2021 bewilligen, kann davon ausgegangen werden, dass die Investitionskosten gedeckt sind.

Für den jährlichen Betrieb und Unterhalt leisten neben den 3 Standortgemeinden und Aarau auch die nutzenden Vereine einen Beitrag. Die übrigen Gemeinden der Region werden für die Betriebs- und Unterhaltskosten nicht beigezogen.

Aarau, 20. August 2020 vom Vorstand beschlossen.